© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Die europäischen Aelia-Arten.

Von

Dr. F. X. Fieber.

Mit 2 Tafeln.

(Tab. 5 und 6.)

Vorgelegt in der Sitzung vom 6. Mai 1868.

Aus einigen Sendungen zur Bestimmung lernte ich mehrere neue Arten der obigen Gattung kennen, und erhielt Aufschlüsse über die bisher verkannte *Aelia acuminata* L.

Nebst den von Herrn Dr. Küster in der Stettiner Entom. Zeitung 1852 unter „Beiträge zur europ. Rhynchotenfauna" beschriebenen, mit einer Tafel (Umriss der Köpfe) erläuterten 5 Arten sind dieselben der Gegenstand des folgenden Aufsatzes.

Aelia Aut. Fussglieder 3. Mittelbrust mit rinnenförmiger Vertiefung, vorn spitz, hinten breiter. Hinterbrust länglich 6eckig, rinnenförmig. Vorderbrust tiefrinnig mit breiten parallelen Platten versehen, (Halskragen) Schnabelscheide an das Ende der Hinterbrust reichend, zwischen den Platten verborgen. Kopf dick, gewölbt, fast kegelig. Stirnschwiele von den zu einem kürzeren oder längeren rüsselförmigen Fortsatz vereinten Jochstücken vorn eingeschlossen. Pronotum länglich 6eckig mit 3—5 oft gekürzten Schwielen auf der Mitte, welche querüber eingedrückt ist. Schulterecke meist zahnförmig abgesetzt. Membran mit 6—7 von einer Querrippe ablaufenden bisweilen gabeligen Rippen. Fühler 5gliederig, die Glieder 2 und 3 variiren bei mehreren Arten in der Länge.

1. Mittel- und Hinterschenkel vor den Enden unterseits mit zwei grösseren schwarzen übereinander liegenden, seltener schwachen Punkten. Vorderbrustplatten am Innenrande ober den Hüftpfannen geschweift . . 2

— Mittel- und Hinterschenkel unterseits vor dem Ende mit einem feinen schwarzen Punkt, oder ohne denselben. Vorderbrustplatten innen gerundet 3

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

2. Jochstücke vorn unten fast knotig aufgetrieben, durch einen viereckigen Ausschnitt von den gleichbreit vorstehenden vorn meist gestutzten Wangenplatten getrennt. Die Jochende oben, bilden zusammen vor der Stirnschwiele ein, vorn winkelig gekerbtes Viereck, dessen Grund etwas geschnürt erscheint. Seitenrand des Kopfes hinter der Mitte etwas geschweift. Jochende ziemlich stark herabgewölbt. Der kielförmige Seitenrand des Pronotum an dem Quereindruck flachwinkelig zurückgedrückt, und etwas dicker. Fühlerglied 2 etwa nur $^2/_3$ von 3. Glied 4 wenig kürzer als 3. Glied, 5. das längste. Glied 3 oben, 4, 5 ganz bräunlich, oder rostroth. Glied 2 und 3 braun punktirt. Ueber Scheitel und Pronotum ein nach hinten erweiterter schwarz (aussen dichter) punktirter Streif, durch eine helle Linie getheilt, aussenan ein heller, vorn gekürzter schmaler Streif. Auf der Schulter ein kurzer heller Strich in dem hinten breiteren schwarz punktirten Streif am Randkiel. Schild mit breitem, durch eine helle, hinten gekürzte Linie getheilten schwarz punktirten Streif, auf dessen Grund 2 helle Strichel, in jedem Grundwinkel ein schwarzer Strich auf hellem Grunde. Corium dicht schwarz punktirt, die ziemlich starke Gabelrippe und die bis zur stumpfen Coriumecke reichende Hauptrippe glatt. Randfeld am Grunde wenig punktirt. Membran glashell. Bauch auf der Mitte der Seiten mit schwarz punktirtem Streif, 2 solche Fleckenstreife auf der Mitte; an den schwarzen Stigmaten ein kleiner schwarzpunktirter Fleck. Vorder- und Mittelschenkel vorderseits gewöhnlich dicht, — hinterseits zerstreut schwarz punktirt. Vorderschienbeine ganz dicht schwarz punktirt, die mittleren nur vorder- oder unterseits, oberseits wenig, und fein, schwarz punktirt. Hinterschienbeine unterseits, zerstreut, am Ende dichter fein punktirt. Vorderbrust auf der Scheibe und an dem Seitenrand grob schwarz punktirt, so wie der Randkiel des Kopfes beiderseits. Bleich weissgelblich, oder ockergelblich durch die oft dichte schwarze Punktirung, schwärzlich.

♂. Endschiene des Rückens zwischen dem Connexivum sehr flach ausgebogen, der Rücken und das halbe Connexivum schwarz, auf der Mitte ein helles schwarzpunktirtes, hinten breiteres Dreieck. Afterträger oben über die ganze Breite unter sehr stumpfem Winkel ausgeschnitten, die Mitte klein dreieckig ausgeschnitten, die Aussenecke stumpf.

♀. Rücken mit dem halben Connexivum schwarz, über die zwei letzten Schienen ein schmaler, zum Ende etwas breiterer gelblicher Streif. Afterdecke (letze Rückenschiene) trapezförmig mit stumpfen Ecken, so lang als die Grundhälfte breit.

♂. 3—4. ♀ $4^1/_3$—$4^2/_3$ Lin. lang. Durch ganz Europa verbreitet. *Cimex acuminatus* L. F. Sv. 939. — Geoffr. hist. p. 472. 77. — *Aelia acuminuta* L. Fall. Cim. Sv. p. 34. 1. — Sahlb. Mon. Geoc. Fenn. 27. 1. — Dougl. et Scott. Brith. Hem. p. 68. 1. t. 2. fig. 6. — *Aelia pallida*

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Küst. Beitr. Stett. Ent. Z. 1852. p. 394. 4. t. 3. fig. 4 (Kopf). — Flor Rh. 1. p. 121. 2. — Fieb. eur. Hem. p. 121. 2. — (*A. acuminata* Fab. S. R. 189. 6. — Pz. F. G. 32. 19. — Wlff. W. Fig. 19. — Hhn. Wz. J. f. 63. — Können ebensowohl zu *A. rostrata* Rh. gehören).

Taf. V. fig. 1. **A. acuminata** L.

— Jochstücke unten nicht knotig, fast geradlinig, niedrig bis zu den flach ausgebogenen Wangenplatten. Seitenrand des Kopfes ziemlich gerade, die oberen Jochende bilden ein kurzes vorn eingekerbtes Rechteck, das am Grunde nicht geschnürt, die Ende flach herabgewölbt Pronotum Seitenrand gerade, schwielig, weisslich, Hinterecke deutlich abgerundet. Mittellinie ganz durchlaufend, hinten schwächer, weisslich beiderseits von einem schwärzlich punktirten Streif eingefasst, vorn dichter punktirt, am Anfang des Seitenrandes ein schwarzes Fleckchen, beiderseits der schwärzlichen Rückenstrieme eine kurze glatte Schwiele. Halbdecken mit starker heller Hauptrippe und breiter glatter Gabelader. Membran weisslich, durchsichtig mit pechbrauner Linie. Unterseite dicht, aber weniger stark punktirt. Bauch etwas röthlich. Beine hell rostgelb mit weisslichen Härchen. Die 4 hinteren Schenkel mit je 2 schwarzen Punkten vor dem Ende. Oberseite hell rostgelb, dich, farblos stark punktirt. Fühler rostroth, Glied 1 und 2 hellgelb. (Nach Dr. Küster).

♂♀. 3½ Lin. In Deutschland. *Aelia Burmeisteri* Küst. Stett. Ent. Z. 1852 p. 392. 3. t. f. 3. — Fieb. eur. Hem. p. 353. 6.

Taf. V. Fig. 2. **A. Burmeisteri** Küst.

3. Bauch entweder mit schwarzpunktirten Streifen, oder ohne diese 4

— Bauch auf der Mitte der Seiten mit quer 4eckigen oder rautenförmigen grossen schwarzen Flecken, zwischen beiden Fleckenstreifen meist 2 Reihen kleinerer Flecke auf der Mitte 10

4. Jochplatten unten, an der Seite mit abstehender rundlicher Wulst, hinter derselben eine kleine Bucht, von welcher die bogigen Wangenplatten anfangen. Hauptrippe der Decken nach hinten etwas dicker, endet ziemlich weit vor der stumpfen Corium-Ecke, innenan mit dicht schwarzpunktirtem Streif. Die zweite einfache Rippe vor der Gabelrippe der glashellen Membran braun. Seiten des Kopfes gerade, die Jochende vor der Stirnschwiele zusammen 4eckig, kaum abgeschnürt, vorn winkelig ausgeschnitten, am ganzen Kopfrande eine schwarz punktirte Linie. Stirnschwiele bis hinter die Mitte des Pronotum weiss, beiderseits ein schwarz punktirter Streif, welcher auf dem Pronotum doppelt erscheint. Seitenrandkiel des Pronotum ziemlich stark, und fast gerade. Schulterecke mit stumpfem Zahn. Schild schmal zungenförmig, Ende schmal zugerundet, auf der Mitte ein breiter allmälig zum Ende

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

verschmälerter schwarzpunktirter Streif, durch eine breite, weisse Linie getheilt. In jedem Schildgrundwinkel ein schwarz punktirter Strich. Corium schwarzpunktirt, ohne Gabelrippe. Randfeld und Hinterrand des Corium mit der Ecke, nicht punktirt. Bauch mit 2 mittleren schmalen stark schwarz punktirten Streifen. Auf der Mitte jeder Seite und an den schwarzen Stigmaten ein schmaler fein punktirter Streif. Rücken schwarz, Connexivum gelblichweiss. Rostgelblich. Fühler orangegelb, bisweilen Glied 4 und 5 bräunlich. Beine orangeröthlich, ganz unpunktirt.

♂. Afterträger parabolisch, obere Randmitte zwischen 2 spitzen Zähnen rundlich klein ausgeschnitten, seitlich winkelig geschweift zur spitzen Aussenecke laufend. Letzte Rückenschiene bis über das Connexivum seicht geschweift, auf der Hinterrandmitte ein gelbes, vorn spitzes Dreieck; die 2 letzten Schienen bisweilen am Connexivum gelblichweiss.

♀. Letzte Rückenschiene flach kreisabschnittförmig, mit 2 schwarzen Grundflecken, vorletzte Schiene mit gelblichweissem Mittelstreif.

♂♀. 3—3½ Lin. Durch Europa verbreitet. *Aelia Klugi* Hahn Wanz. I. p. 122. t. 19 fig. 64. — Sahlb. Mon. Geoc. p. 28. 2. — Kolty Mel. 4. p. 20. 38. — Küst. Beit. p. 396. 5. t. 3, f. 5. (Kopf). — Flor. Rh. I. p. 119. 1. — Fieb. eur. H. p. 352. 4. — *A. neglecta* Dall. Cat. *A. acuminata* Cost.

Taf. V. Fig. 3. **A. Klugi** Hhn.

— Untere Jochplatten, ohne seitliche Wulst 5

5. Wangenplatten sehr flachbogig, in die geraden niedrigen Jochplatten übergehend. Kopf von oben lang gleichschenkelig 3eckig, die Seiten gerade, kaum geschweift bis an das Ende der schmalen verlängerten Jochstücke laufend, welche vorn eine stumpfe Spitze bilden. Stirnschwiele weiss, beiderseits schwärzlich punktirt. Pronotum mit starker in der Mitte verdickter, hinten verlaufender, weisslicher Mittelschwiele; beiderseits zwischen dem glatten Querfleck ein länglich viereckiger punktirter Fleck; von den Querschwielen ab eine weissliche kurze Längsschwiele, oft auch eine kurze schiefe Schwiele am Hinterrande ober dem Schildgrundwinkel. Seitenrand dick schwielig fast gerade, vorn kleinkerbig gezähnelt, hinten etwas eingebogen, herabgedrückt und stumpf zahnförmig abgesetzt. Schulterhöker stark, hinten zugerundet, in die kurze gerade Hinterseite übergehend; reicht, vorn schmäler bis in den Quereindruck. Schild ziemlich breit, Seiten sanft geschweift, Ende abgerundet; der am Grunde zwischen 2 kurzen weissen Linien entspringende, zum Ende verschmälerte, schwärzlich punktirte Mittelstreif — ist durch eine helle, hinten gekürzte Linie getheilt; in jedem Schildgrundwinkel eine starke glatte Schwiele, zwischen dieser Schwiele und der kurzen weissen Linie, braun oder schwärzlich punktirt.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Corium bräunlichgelb — fast farblos punktirt. Hauptrippe hell lehmgelb, stark, fast gerade, mit dem Aussenrande parallel, in die stumpfe Corium-Ecke reichend; Gabelrippe ziemlich stark, glatt, weisslich. Membran glashell, mit 6 deutlichen starken einfachen Rippen, den Rücken etwas überragend. Ganz lehmgelblich. Unterseite und Beine nicht punktirt. Rücken schwarz. Connexivum gelb.

♂. Afterträger parabolisch, obere Randmitte zwischen 2 stumpfen Zähnchen klein rundlich ausgeschnitten, die Seiten zu den ziemlich spitzen Aussenecken geschweift aufsteigend. Die beiden letzten Rückenschienen mit gelblichweissem Mittelstreif; aussen am Connexivum und Hinterrand der vorletzten Rückenschiene gelblichweiss. Letzte Rückenschiene zwischen den vorstehenden stumpfen Ecken des Connexivum flachbogig geschweift.

♀. Afterdecke (letzte Rückenschiene) kurz breit trapezförmig mit stumpfen Ecken, je ein halbrunder schwarzer Fleck am Grunde. Rücken schwarz, der Rand am Connexivum und ein breiter, am Grunde des Rückens kurzgabeliger Rückenstreif, gelblich.

♂♀. 11—12½ mm. Sicilien. Dalmatien. *Aelia Germari* Küst. E. Z. 1852 p. 389. I. t. 3, f. 1. — Fieber eur. Hem. p. 351, 2.

Taf. V. Fig. 4. **A. Germari** Küst.

— Wangenplatten breit, in ihrer Länge ziemlich gleichbreit vorstehend, vorn schief, eckig abgeschnitten, oder auf der Ecke ein Zähnchen oder aufgerichteter spitzer Zahn 6

6. Wangenplatten vorn schief abgeschnitten, unbewehrt. Pronotum mit lineallanzettlicher starker, hinten schmal auslaufender Mittelschwiele, daneben aus dem Quereindrucke eine schwächere, nach hinten divergirende, gekürzte — vom Hinterrande, ober dem Schildgrundwinkel eine kurze, schwache, schiefe Schwiele nach aussen und vorn. Seiten des Kopfes bis zum Ende der Stirnschwiele gerade. Fühler gelblich. Randkiel des Pronotum vorn kerbig fein gezähnelt. Schildseiten in der Mitte etwas winkelig geschweift 7

— Wangenplatten vorn mit kleinem oder grösseren Zahn . . . 8

7. Rücken sammt Connexivum schwarz, nur der Rand des Hinterleibes schmal gelblich. Bauch röthlich-lehmgelb. Mitte der Bauchseiten mit einem ziemlich breiten, schwarzpunktirten Streif; auf der Bauchmitte 2 Reihen schwarzpunktirter länglicher Flecke, an den schwarzen Stigmen ein punktirter Strich. Fühler ockergelblich, Glied 2 etwas kürzer als 3. Jochstücke vor der Stirnschwiele kurz, zum Ende etwas erweitert, und geschärft gerandet, die äussere Ecke abgerundet, in der Mitte scharfwinkelig eingeschnitten, daher etwas divergirend, die Ecken rechtwinkelig. Scheitel flach gewölbt, die Jochende stärker herabgewölbt, daher der Kopf (mit den kurzen unteren Jochplatten) vorn stumpf. Joch- und

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Wangenplatten ohne kielförmige Scheidelinie. Wangenplatten breit, bilden vorn eine sehr stumpfwinkelige Ecke. Bräunlichgelbweiss, Kopf fein, — Pronotum und Schild gröber, farblos eingestochen punktirt. Auf der Stirnschwiele ein langspitziges braunes Dreieck mit weisslicher Mittellinie. Rand des Pronotum schwielig weiss, von der Halsecke zum Quereindruck sanft geschweift. Schulterecke schief zahnförmig abgesetzt. Am Schildgrundwinkel aussen an der kurzen weissen Schwiele ein schwarzer Strich; der Mittelstreif braun, bis in die breit lanzettliche Spitze reichend; die weisse Mittellinie nur auf $^2/_3$ der Schildlänge. Corium röthlichbraun punktirt, der Innenrand (Membrannaht) braun. Hauptrippe ziemlich stark, bis zur stumpfspitzigen Corium-Ecke reichend. Gabelschwiele ziemlich stark. Der kurze Streif zwischen den 2 kurzen weisslichen Grundschwielen des Schildes rostgelblich wie das Pronotum vorn, und der Scheitel. Membran glashell, die zweite und dritte Rippe mit je einer, ungleich langen braunen Linie; beide durch eine Querrippe verbunden. Vorder- und Mittelbeine ziemlich dicht und fein, — die hinteren schwächer und weniger dicht, schwarzpunktirt. Alle Schenkel vor dem Ende unterseits mit kleinem schwarzen Punkt.

♂. Afterträger ein halbes Oval, dessen oberer Rand beiderseits des länglichen, im Grunde runden Ausschnittes der Mitte — 2 fast 4eckige Lappen bildet, welche ein seitlicher spitzwinkeliger Ausschnitt von den gestutzten Ecklappen trennt; der obere Rand daher gestutzt 4lappig erscheint.

♂. $5^1/_2$ Lin. Im Caucasus, Karabagh. Als *Aelia virgata* im Wiener kais. Hof-Nat.-Cabinet von Kolenaty.

Taf. V. Fig. 5. **A. melanota** Fieb.

— Rücken schwarz, mit breitem gelblichen Mittelstreif bis auf die kurz trapezförmige, am Hinterrande zweimal sanft geschweifte Afterdecke. Hinterränder der Schienen gelblich. Connexivum lehmgelblich, innen mit schwarzem freien Längsstrich. Bauch lehmgelblich, eingestochen fast farblos, an den Seiten dichter und feiner punktirt. Stigmata schwarz. Grundmitte des Bauches rosröthlich. Fühlerglied 3 fast gleichlang mit 2. Glied 4, 5 rostroth, 3 kaum röthlich. Jochstücke vor der Stirnschwiele gleichbreit, ein längliches Viereck bildend, dessen Vorderrand kaum eingekerbt; die Ende stumpf, beiderseits des Randkieles an den Augen schwarzpunktirt. Der ganze Scheitel flach gewölbt ohne merklichen Quereindruck. Jochplatten unten flachbogig, fast stumpfeckig mit kleinem seitlichen Knoten vorn, dahinter niedriger zu den Wangenplatten ablaufend. Oberseite schmutzig lehmgelb, Pronotum-Seitenrand ziemlich gerade, kielförmig, in der Mitte nach innen etwas dicker, vorn mit 5 seichten Kerben. Mittelschwiele weiss, durchlaufend, hinten linienförmig, die schwachen seitlichen Kiele von

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

dem glatten queren ∽förmigen Flecke im Quereindrucke, nach hinten gegen den Grund der kurzen schiefen Hinterrandschwiele divergirend. Zwischen den Kielen im Quereindruck ein länglich-viereckiger schwarzpunktirter Fleck. Beiderseits an der Hinterhälfte der Stirnschwiele ein schwarzpunktirtes langspitzes Dreieck. An dem Randkiel des Pronotum ein fein schwarz punktirter Streif. Beiderseits des breiten, vor dem stumpflanzettlichen Ende des Schildes, spitz endenden weisslichen Mittelstreifen, ein bis zur Mitte reichender, dicht schwarz punktirter Streif; aussenan, und in jedem Grundwinkel eine kurze weissliche Schwiele. Corium fein röthlichbraun punktirt, mit starker in der Ecke endenden helleren Hauptrippe. Die Gabelrippe ziemlich stark, der Ast bogig. Randfeld farblos eingestochen punktirt. Membran wasserhell die dritte Rippe mit bräunlichem Strich.

♀. 5½ Lin. Im südlichen Frankreich (Mulsant) Stål Orig. 114.

Taf. V. Fig. 6. **A. cognata** Fieb.

8. Wangenplatten auf der Ecke mit nur kleiner Spitze. Kopf vorn dick, stumpf, Seitenrand gerade, an dem Ende der Stirnschwiele etwas ausgebaucht. Die Jochstücke hinter dieser Ausbauchung kurz 4eckig, vorn klein eingekerbt, einzeln vorn gerundet. Scheitel flach herabgewölbt. Die Jochplatten unten bogig. Joch und Wangenplatten durch einen Kiel geschieden. Rücken rothbraun, braunroth punktirt. Ueber 3 Grundschienen ein schwarzes Dreieck, auf den übrigen die Hinterränder und ein breiter Mittelstreif weissgelblich. Connexivum schmutzig. Afterdecke kurz trapezförmig, Hinterrand gerade. Bauch bleich lehmgelblich, sehr bleich-bräunlich gelb marmorirt. Auf der Mitte der Seiten bilden mehrere braunrothe Punkte kleine Flecke, hiedurch ein merklicher Fleckenstreif, an jedem ringförmigen braunen Stigma einige feine braunrothe Punkte, daneben eine merkliche Reihe glatter Flecke. Pronotum-Seitenrand gerade, schwielig, weiss, an der Querfurche einwärts dicker und von einem braungelben Streif begleitet. Schulterecke zahnförmig. Die weisse starke Mittelschwiele nur auf die Höhe der hinteren Wölbung reichend, aus dem Quereindruck eine fast gerade nach hinten verlaufende schwache Schwiele; zwischen beiden zerstreute weissliche Fleckchen; am Hinterrande 2 kurze schiefe Schwielen. Am Vorderrande bis in den Quereindruck, beiderseits der Mittelschwiele ein länglich 4eckiger Fleck. An der Hinterhälfte der Stirnschwiele jederseits ein langspitzes Dreieck rostgelb. Schild in der Mitte der Seiten stark geschweift, fast winkelig, Endhälfte breit lanzettlich, stumpf. Ein breiter braungelber schwarzpunktirter, hinten verlöschender Mittelstreif, ist durch eine starke, weisse, bis etwas hinter die Mitte reichende, spitz auslaufende Schwiele getheilt, aussen von einer eben so langen weisslichen schwachen Schwiele begleitet; in jedem

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Grundwinkel eine kurze weissliche Schwiele. Corium fein braunroth punktirt, Ecke stumpfspitzig, vom Rande einwärts schief und gerade abgeschnitten. Hauptrippe nahe am Rande, weiss, bis an die Ecke reichend. Die Gabelrippe weiss, der Ast schwach, schief gegen die Corium-Ecke laufend. Membran glashell, die zweite und dritte Rippe hinten zu einem Stiel verbunden.

♀. 6 Lin. Transcaucasus als *Aelia virgata* von Dr. Kolenaty im Wiener kais. Hof-Nat.-Cabinet.

Taf. VI. Fig. 7. **A. obtusa** Fieb.

— Wangenplatten vorn mit fast dreieckig spitzem aufgerichteten Zahn. Die Seiten des Kopfes bis zum Ende der Stirnschwiele gerade. Stirnschwiele weisslich, schmal, von einem schmalen, spitz dreieckigen, schwarzpunktirten Streif begleitet 9

9. Jochstücke vor der Stirnschwiele zusammen 4eckig, vorn und an den Seiten mit blattartig abgesetztem Rande, die Jochende mit dem Rande abgerundet, daher vorn eingeschnitten, zum Rande flach abgedacht. Seiten des Kopfes stark herabgewölbt, beiderseits des Randkieles fein schwarzpunktirt. Jochplatten unten gerade bis zum Grunde der Wangenplatten. Körper länglich. Oberseite gelblichweiss. Hauptrippe des Corium stark fast bis in die stumpfe Ecke des Corium reichend. Randfeld schmal, sehr schwach ausgebogen, fast farblos punktirt. Gabelader ziemlich stark, doch platt. Corium unregelmässig braun punktirt, am Innenrande ein bräunlicher braunpunktirter Streif. Membran glashell mit 6 einfachen Rippen, die dritte am Grunde gabelig. Fühler lehmgelblich, Glied 1 und 2 weisslich. Pronotum vor der Mitte querüber eingedrückt, mit durchlaufender platter, ziemlich breiter, vorn zugespitzter, weisslicher Mittelschwiele; aus dem Quereindruck eine schwache hinten verlöschende etwas bogige Schwiele, ein schmutziger vorn schwärzlicher und grob — hinten fein schwarzpunktirter Streif zwischen den Schwielen. An dem etwas geschweiften, an dem Quereindruck nach innen verdickten weisslichen Seitenrande ein vorn fein — auf der Mitte stark, hinten auf dem starken Schulterhöcker schwächer schwarzpunktirter schmutziger Streif; zwischen dem Höcker und der kurzen seitlichen Schwiele am Hinterrande ein schwarzpunktirter Strich. Schild mit bräunlichgelbem, grob schwarz punktirten, zur lanzettlichen Spitze verwaschenen und feiner punktirtem Streif, und am Grunde breiter, hinten linienförmiger und verlöschender weisslicher Mittelschwiele. Beiderseits des Mittelstreifes und in jedem Schildgrundwinkel eine kurze unebene gelblichweisse Schwiele bis in den Quereindruck vor der Schildmitte; die äusere Schwiele schwarzpunktirt, zwischen beiden ein schmutziger fast gekörnter Streif. Rücken schwarz, am Connexivum gelblichweiss, letzte Rückenschiene ♂ zwischen dem etwas schiefeckig vorragenden Connexivum gerade, die 2 letzten Schienen mit

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

gelblichem, breiten, hinten in ein Dreieck erweitertem Streif. Connexivum gelblichweiss, innen fein braun punktirt mit schwarzen Strichen, von welchen der letzte in ein Dreieck erweitert ist. Unterseite und Beine weissgelblich. Bauch eingestochen farblos punktirt, nur die Stigmata schwarz. Bruststücke zerstreut schwarzpunktirt, auf der Vorderbrust ein weisslicher Mittelstrich, auf der Mittel- und Hinterbrust ein glatter Fleck. Vorder- und Mittelbeine fein braun punktirt, die Punkte auf der Vorderseite der Schenkel und auf den Schienen etwas stärker als auf der anderen Seite. Hinterschenkel und Schienbeine nicht punktirt, nur ein feiner brauner Punkt weit vor dem Schenkelende.

♂. Afterträger länglich halbkreisrundlich, auf den unteren $^2/_3$ eine flache kreisrundliche Wölbung auf deren obern Rand 2 kurze gabelförmige abstehende pfriemliche Zähne; das zurückgedrückte platte obere Drittel erscheint kreisabschnittförmig, hat einen mittleren kreisrundlichen Ausschnitt, dessen seitliche auswärts bogenrandige Lappen spitz, — die äusseren gestutzten stumpfen Ecklappen sind schmal, laufen in einer fast halbkreisrundlichen Kante hinter den zwei Zähnen herab, und tragen oben einen Haarpinsel.

♂. $5^1/_3$ Lin. Im südlichen Russland (Sarepta. Winnertz Coll.).

Taf. VI. Fig. 8. **A. furcula** Fieb.

— Jochstücke vor der Stirnschwiele, zusammen in ein Rechteck verlängert, die einzelnen am Ende zugerundet, und fein kielförmig gerandet. Seiten des Kopfes weniger stark gewölbt als bei Voriger, daher der Randkiel von oben sichtbar. Die Jochplatten unten gerade, aus kleinem winkeligen Ausschnitt dahinter, schief zu dem dreieckigen Zahn der Wangenplatten aufsteigend. Hauptrippe des Corium stark, etwas kantig. Randfeld schmal zum Ende allmälig etwas erweitert. Fühlerglied 3 ziemlich gleichlang mit 2, Glied 3 an der oberen Hälfte, 4, 5 ganz hellroth. Randkiel des Pronotum ziemlich stark, fast gerade, vorn fein gezähnelt, an der Vorderhälfte des Kieles ein schwarz punktirter Streif; der Rand unter dem Schulterhöker zugerundet, die mittlere Rückenschwiele ziemlich stark, hinten schmäler, fast verloschen, die seitlichen Schwielen vorn, kurz, kaum auf die Wölbung reichend, zwischen diesen und der mittleren Schwiele schwarz punktirt. Schild schmal, Ende stumpf, die Mittelschwiele schwach, gleichdick, auf $^2/_3$ der Länge des Schildes reichend, beiderseits von einem zerstreut schwarz punktirten Streif begleitet, welcher an der Spitze dichter punktirt einen Fleck bildet; die seitlichen Schwielen schwach, kurz, weisslich wie alle Schwielen, im Schilgrundwinkel ein schwarzpunktirter Strich. Schild, Scheitel, das Pronotum vorn und auf den Schultern; oder die ganze Oberseite lehmgelblich. Der Gabelast im Corium, bogig, auf die Mitte der Membrannaht reichend, daselbst oft ein schwarzpunktirter

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Strich. Membran glashell mit 7 Rippen, wovon die dritte bisweilen gabelig; auf der zweiten, — seltener auch auf der dritten Rippe eine braune Linie. Bauch lehmgelblich, auf der Mitte jeder Seite ein schmaler, schwarzpunktirter Streif, auf der Mitte 2 Reihen schwarz punktirter kleiner rundlicher Flecke. Die Stigmata schwarz, an denselben herab ein schwachpunktirter schmaler Streif, bisweilen sind über die Punktstreife schwärzliche Streife merklich. Rücken schwarz, auf den 2 letzten Schienen am Connexivum gelblich, beim ♂ die letzte, beim ♀ die 2 letzten Rückenschienen mit gelblichem schmalen Mittelstreif. Connexivum gelblich, innen mit schwarzer zum Ende erweiterter Linie bei ♂♀.

♂. Afterträger halbkreisrundlich, Oberrand seicht bogig geschweift, durch den mittleren länglichen — und die seitlichen 3eckigen Ausschnitte, erscheint der Rand mit 4 stumpfen fast trapezförmigen Lappen, wovon die äusseren höher stehen als die beiden inneren. Letzte Rückenschiene zwischen dem stumpfeckig vorragenden Connexivum gerade.

♀. Afterdecke trapezförmig, die Ecken stumpf, 2 schwarze halbrundliche Flecke am Grunde.

♂♀. 5—5⅓ Lin. Durch Europa verbreitet. *Aelia rostrata* Boh. Öfv. 1853 p. 50, 1. — ? *Cimex rostratus* Deg. — *A. acuminata* Küst Beitr. 2 t. 3 f. 12 (Kopf). — Fieb. eur. Hem. p. 352, 3.

Taf. VI, Fig. 9. **A. rostrata** Boh.

10. Connexivum mit den Rückenschienen schwarz, in den Aussengrundwinkeln jedes Schnittstückes ein weisses Dreieck, auf der letzten hinten geraden Rückenschiene ein weisser Mittelstreif. Auf jeder Bauchschiene aussen, 3 schwarze Punkte im Dreieck (2 Punkte am Grunde, der dritte Punkt das Stigma); auf der Mitte der Seiten ein breiter Streif aus rautenförmigen freien schwarzen gelbgesprenkelten Querflecken, auf der Mitte 2 Reihen kleiner schwarzer gesprenkelter Flecke. Auf der Afterschiene je ein Seitenstrich schwarz, der Bauch übrigens graugelblich. Kopf kegelig 3eckig, vorn fast geschlossen, die Seiten in der Höhe des Endes der Stirnschwiele etwas ausgebaucht. Scheitel flach herabgewölbt, vorn schwach quer eingedrückt. Jochplatten unten offen, hinten in eine kleine spitze Ecke abgesetzt, durch einen kleinen rundlichen Ausschnitt von den, vorn breit abgerundeten hinten geschweiften Wangenplatten geschieden. Graugelblich. Im Nacken 2 schwarzpunktirte langspitzige Streife an der bleichen Stirnschwiele. Pronotum Mitte querüber rinnig, 1 kurzer Mittelstreif und 2 seitliche kurze vorn verbundene Streife, nur auf die Wölbung reichend, weiss. Zwischen den inneren 3 Kielen je 2 schwarze grobpunktirte Flecke übereinander beiderseits der Furche an der seitlichen Schwiele; am Ende der Querfurche aussen eine schwarz punktirte Grube. Seitenrand des Pronotum gerade,

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

dick kielförmig, die Schulterecke herabgedrückt, abgerundet, von oben scheinbar klein ausgerandet, auf den Schultern ein kleiner länglicher Buckel, nebenan einige schwarze Punkte. Schildseiten sanft geschweift, mit gleichbreiten, dicht, fast in Querreihen und zerstreut schwarz punktirten, am Grunde fast schwarzen Mittelstreif, mit schmaler gelblichweisser Mittellinie bis an den halbkreisrundlichen schwarzen, — den Rand nicht berührenden Fleck auf der stumpf lanzettlichen Spitze. An den Seiten ein grosser, nach hinten langgezogener verwaschener glatter gelber schwieliger Fleck, auf dessen Grund ein schwarz punktirtes Grübchen, im Aussengrundwinkel ein schwarzer Randstreif bis zur Mitte. Decken schmutzig, Hauptrippe stark, kielförmig, zwischen dem Ende derselben und dem gebogenen Gabelast am Rande ein kleiner schwarzer Fleck, am Innenrande ein querer schwarzer Fleck dicht grob, — fast in Querlinien braunroth punktirt. Corium innen grob schwarz punktirt mit einigen weissen, rundlichen glatten Fleckchen, ein grösserer glatter Fleck am Ende des Gabelastes. Membran glasartig durchsichtig, die erste gabelige Rippe braungelb. Brust grob punktirt, auf der Vorderbrust eine kurze weissliche Schwiele, an welcher ein Fleck — und der Hinterrand breit, grob schwarz punktirt; ein schwarzpunktirter Fleck auf der Mittel- und Hinterbrust. Schnabel gelblich, oberseits und das Ende schwarz. Fühler gelblich, Glied 4, 5 ganz, 3 oben rostgelb. Beine gelblich, Vorder- und Mittelschenkel unterseits grubig bräunlich punktirt. Fussglieder gelblich.

♀. 5 Lin. Aus Spanien, Escorial (Putoni, Wüstney).

Taf. VI, Fig. 10. **A. cribrosa** Fieb.

— Rücken schwarz, Connexivum mit gelblichweissem Rande. Rothbraune oder gelbbraune. Randfeld des Corium weiss oder schmutzig, die Hauptrippe weiss 11

11. Auf der Mitte der Seiten des Bauches schiefliegende rautenförmig-ovale schwarze Flecke; an den schwarzen Stigmaten innenan ein welliger schwarzpunktirter Streif. 2 Endschienen in den Ecken mit länglichen 3eckigen schwarzen Flecken; auf der Endplatte aussen 2 schiefe schwarz punktirte Randflecke. Auf der Mitte des Bauches 2 Reihen schwarz punktirter Striche. Rücken schwarz. Connexivum mit sehr flachkerbigem gelblichem Randstreif. Kopf gestreckt, die Seiten zweimal geschweift, die Jochende vorn zugerundet und plötzlich herabgewölbt, daher vorn eingekerbt, linienförmig gerandet. Jochplatten kurz, fast rechtwinkelig vorstehend, durch einen fast rechtwinkeligen Ausschnitt von den vorn nur abgerundeten gleichbreiten Wangenplatten geschieden, diese, und der Kopf an den Seiten schwarz punktirt. Scheitel mit 2 braunen, hinten dichter schwarzpunktirten Streifen auf der Naht der Stirnschwiele, auf welcher im Nacken ein hellerer Strich glatt. Prono-

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

tum braungelb, grob schwarzpunktirt, mit geradem schwieligen weissen gleichdickem Rande, der hinten in eine kleine Ecke zahnförmig absetzt; querüber sanft eingedrückt und gröber punktirt, ein durchlaufender breiter, glatter, platter, in der Mitte etwas erweiterter weisser Streif bis über das braungelbe Schildchen kurz vor dem schwarzpunktirten Fleck auf der breit stumpfen, weissgerandeten Spitze. Beiderseits des Mittelstreifes auf dem Schilde, besonders zwischen den kurzen weisslichen Seitenschwielen, dichter schwarzpunktirt; aussen an den Schwielen ein schwarzer Strich. In dem Quereindrucke des Pronotum beiderseits des Mittelstreifes bis zu der kurzen seitlichen Schwiele, dicht schwarz punktirt; ein schwarzer Strich innerwärts an der länglichen Schulterschwiele vom Hinterrand bis in den Quereindruck. Corium braungelb, Ende zugerundet. Randfeld sammt der Hauptrippe weiss, an dieser innerwärts eine Reihe schwarzer verfliessender Punkte. Membran goldbräunlich, die Rippen nur wenig dunkler. Bruststücke bräunlich, braunpunktirt, an der Schulterecke ein länglicher schwarzer Fleck. Fühlerglied 1, 2 gelblich, 3 rostgelb, 4, 5 hellroth. Schenkel an der Unterseite fein schwarzbraun punktirt, vor dem Ende der Mittel- und Hinterschenkel ein schwarzer Punkt. Alle Schienbeine fein braun gekörnt mit weisslichem Borstenhaar.

♀. 4½ Lin. Um Brussa (von Mann gesammelt). Wiener kais. Hof-Nat.-Cabinet.

Taf. VI, Fig. 11. **A. albovittata** Fieb.

— Auf der Mitte der Seiten des orange- oder gelblichen Bauches ein Streif aus quer 4eckigen, breiten, auf dem Grund der Schienen fussenden braunen Flecken, an dem weisslichen Hinterleibrande ein breiter brauner Streif über die Stigmata, auf der Bauchmitte 2 Reihen brauner länglich-3eckiger Flecke. Rücken schwarzroth. Connexivum mit weissem gleichbreiten Saum. Kopf ein gleichschenkeliges geradseitiges Dreieck bis an die Spitze, die Jochende an einander schliessend, von oben abgedacht, am Ende der Stirnschwiele querüber eingedrückt, von der Seite gesehen mit geschärftem zweimal welligem Rande. Jochplatten kurz, weit von einander stehend, etwas stumpfeckig, von den vorn etwas ausgebogenen, hinten niedrigen Wangenplatten durch einen seichten winkeligen Ausschnitt geschieden. Scheitel braungelb oder roströthlich, eingestochen farblos punktirt, beiderseits der weissen Stirnschwiele ein langspitziges braunpunktirtes Dreieck. Pronotum lehmgelblich, vorn und an den Schultern bräunlich, die Mitte querüber eingedrückt. Ein breiter rothbrauner Streif neben dem weisslichen verdickten geraden Rande, bis auf den Quereindruck; an der Schulterecke ein länglich 4eckiger brauner Fleck; beiderseits des kurzen weissen Mittelstreifes, auf der Vorderhälfte des Pronotum ein eben so langer

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

brauner länglich 4eckiger Streif. Schild mit breitem braunen Mittelstreif bis auf die breit zugerundete Schildspitze; und weisser, bis kurz vor die Spitze reichender Mittellinie. Grundwinkel rostgelb, aussenan ein schwarzer Strich, übrigens gelb weisslich, eingestochen farblos punktirt. Corium rothbraun, schwarzpunktirt. Hauptrippe, und eine Linie an der Schlussnaht, von einer Reihe schwarzer Punkte begleitet, weiss. Randfeld bleich röthlich braungelb, fein punktirt. Clavus bräunlichgelb. Membran glashell, die zweite und vierte Rippe meist von der Mitte an, gabelig. Fühler gelblich, nicht punktirt, die beiden letzten Glieder und Ende des dritten, meist orangegelb. Schnabel und Beine lehmgelblich. Schenkel schwachgrubig, fast runzelig mit weisslichen Borstchen, auf den Vorderschienbeinen meist auf braunrothen Pünktchen.

♂. Afterträger halbkreisrundlich, gelb, oben halbkreisrundlich zurückgedrückt, daher unten ein merklich wulstiger Bogen. Oberrand winkelig dreieckig ausgeschnitten, die Lappen etwas vorstehend, eckig, an den Seiten gegen die stumpfe Aussenecke geschweift. Letzte Rückenschiene flachbogig geschweift.

♀. Letzte Rückenschiene (Afterdecke) trapezförmig, die Ecken gerundet, mit 2 halbrunden schwarzen Grundflecken.

♂♀. 4½—5 Lin. In der Türkei. Griechenland. Syrien. *Aelia virgata* Klug Symbol. phys. — H. Schff. Wz. J. VI. p. 67, Fig. 632. — Fieb. eur. H. p. 351, 1.

Taf. VI, Fig. 12. **A. virgata** Klug.

Erklärung zu den Tafeln.

a. Körperform, ohne Beine und Fühler.
b. Längenmaass.
c. Kopf oder Kopfende von oben, c (die Jochende).
d. Kopf von der Seite gesehen, mit den Jochplatten α, den Wangenplatten β.
e. Rücken des ♂ oder ♀.
f. Bauch des ♂ oder ♀.
g. Afterträger bei ♂ von hinten gesehen.
h. Fühler.
i. Halskragen oder Vorderbrustplatten.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

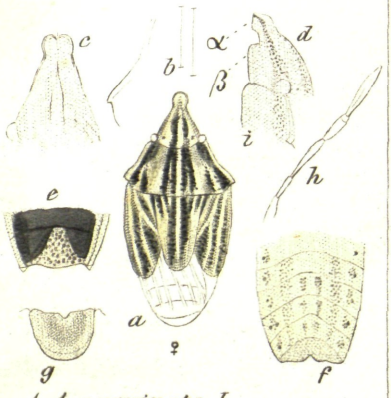
Taf. V.

1. *Aelia acuminata* L.
2. — *Burmeisteri* Küst.
3. — *Klugi* Hhn.
4. — *Germari* Küst.
5. — *melanota* Fieb.
6. — *cognata* Fieb.

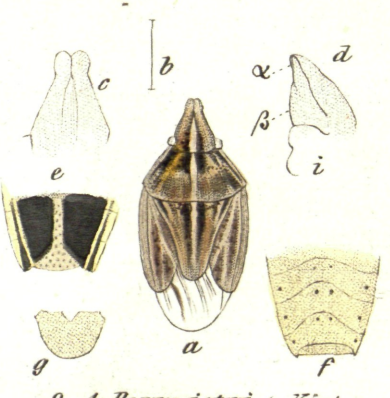
Taf. VI.

7. *Aelia obtusa* Fieb.
8. — *furcula* Fieb.
9. — *rostrata* Boh.
10. — *cribrosa* Fieb.
11. — *albovittata* Fieb.
12. — *virgata* Klug.

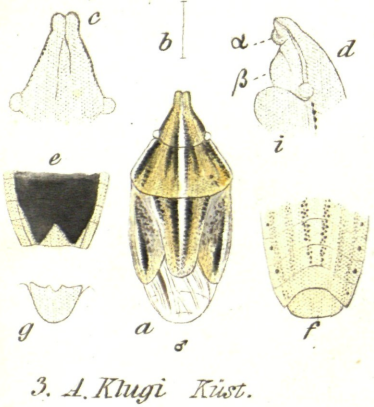
© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at



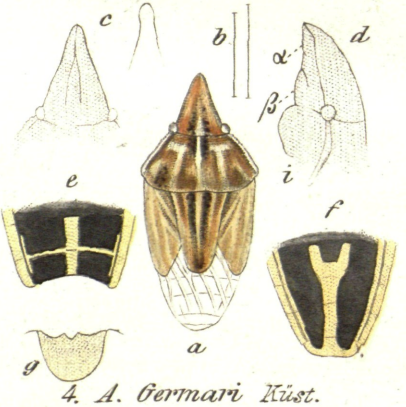
1. A. acuminata L.



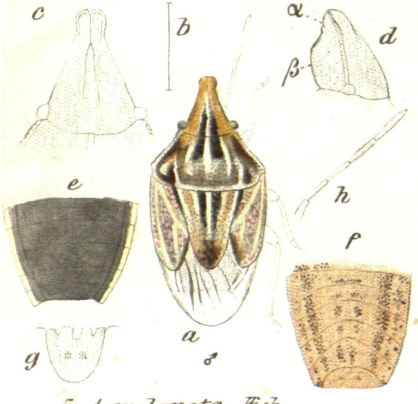
2. A. Burmeisteri Küst.



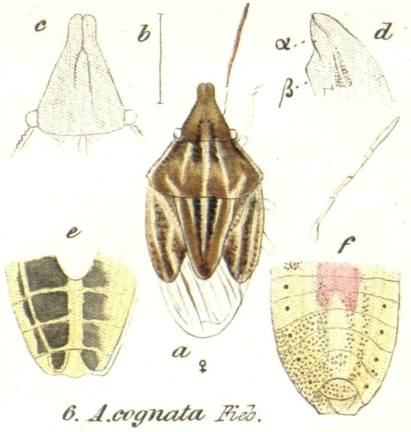
3. A. Klugi Küst.



4. A. Germari Küst.



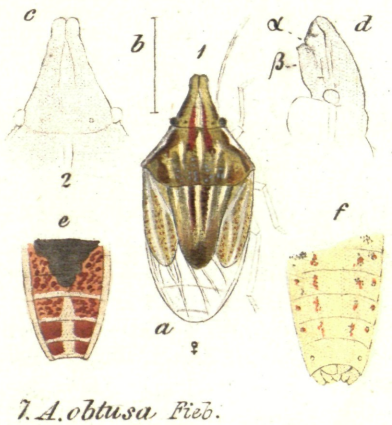
5. A. melanota Fieb.



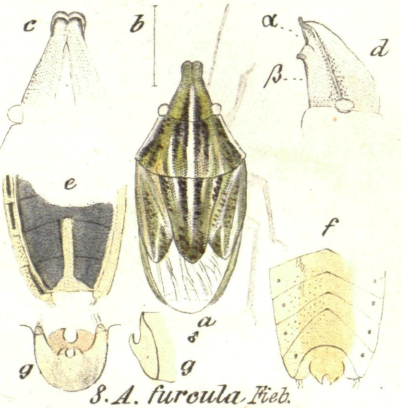
6. A. cognata Fieb.

Ad nat. pinxit Fieber.

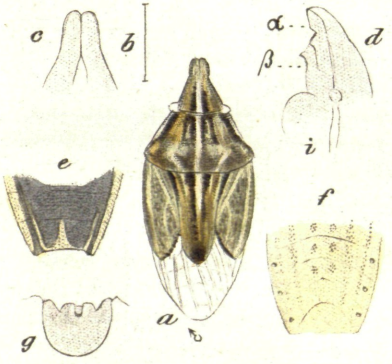
© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at



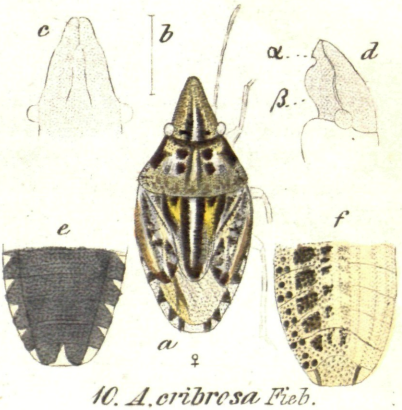
7. *A. obtusa* Fieb.



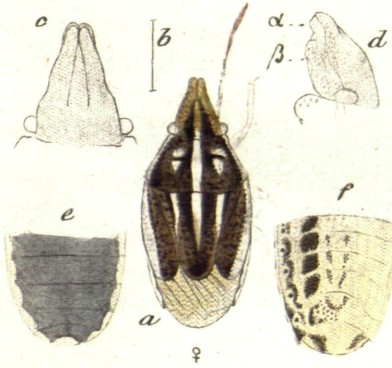
8. *A. furcula* Fieb.



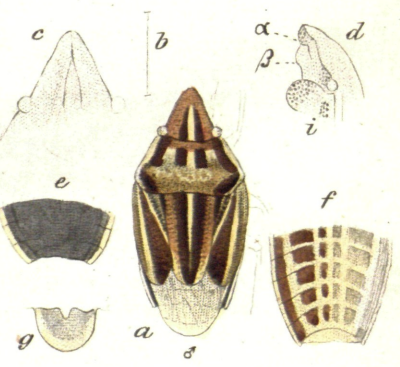
9. *A. rostrata* Boh.



10. *A. cribrosa* Fieb.



11. *A albovittata* Fieb.



12. *A. virgata* Klug.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"

Jahr/Year: 1868

Band/Volume: 18

Autor(en)/Author(s): Fieber Franz Xaver

Artikel/Article: Die europäischen Àelia-Arten 465-478